

# Sickerschächte nach ATV

Arbeitsblatt A 138 aus Stahlbetonringen nach DIN 4034 Teil 2 mit Konus und Abdeckung KL.A und Prallplatte

Typ	d	Einbautiefe	WS	Sickerfläche	E	Gewicht	
						schwerstes Teil	gesamt
	mm	mm	mm	qm	mm	kg	kg
<b>SKS 1000/1</b>	1000	1700	90	2,5	850	430	1600
<b>SKS 1000/2</b>	1000	2200	90	3,9	850	430	1990
<b>SKS 1000/3</b>	1000	2700	90	4,7	850	430	2380
<b>SKS 1000/4</b>	1000	3200	90	5,5	850	430	2770
<b>SKS 1000/5</b>	1000	3700	90	6,3	850	430	3160
<b>SKS 1000/6</b>	1000	4200	90	7,1	850	430	3550
<b>SKS 1500/1</b>	1500	1700	90	4,3	850	630	2250
<b>SKS 1500/2</b>	1500	2200	90	6,7	850	630	2790
<b>SKS 1500/3</b>	1500	2700	90	7,9	850	630	3330
<b>SKS 1500/4</b>	1500	3200	90	9,1	850	630	3870
<b>SKS 1500/5</b>	1500	3700	90	11,5	850	630	4410
<b>SKS 1500/6</b>	1500	4200	90	13,8	850	630	4950
<b>SKS 2000/1</b>	2000	2100	90	7,8	850	1420	3330
<b>SKS 2000/2</b>	2000	2600	90	9,4	850	1420	4040
<b>SKS 2000/3</b>	2000	3100	90	12,5	850	1420	4750
<b>SKS 2000/4</b>	2000	3600	90	15,7	850	1420	5460
<b>SKS 2000/5</b>	2000	4100	90	18,8	850	1420	6170
<b>SKS 2500/1</b>	2500	2100	90	10,7	850	1760	4340
<b>SKS 2500/2</b>	2500	2600	90	12,7	850	1760	5220
<b>SKS 2500/3</b>	2500	3100	90	16,6	850	1760	6100
<b>SKS 2500/4</b>	2500	3600	90	20,6	850	1760	6980
<b>SKS 2500/5</b>	2500	4100	90	24,0	850	1760	7860
<b>SKS 3000/1</b>	3000	2100	120	14,0	750	2010	5110
<b>SKS 3000/2</b>	3000	2600	120	18,7	750	2010	6120
<b>SKS 3000/3</b>	3000	3100	120	23,4	750	2010	7120
<b>SKS 3000/4</b>	3000	3600	120	28,1	750	2010	8130
<b>SKS 3000/5</b>	3000	4100	120	32,8	750	2010	9130

## Durchmesser 1000/1500 mm – Konus exzentrisch; Durchmesser 2000/2500/3000 mm – Konus zentrisch

Sickerschächte dürfen im Bereich der sickerfähigen Schicht durchlässige Wände haben; eine befestigte Schachtsohle ist nicht erforderlich. Die Lichte Weite muß mindestens 1,00 m betragen. Die aus hydraulischer Sicht erforderliche nutzbare Sickerfläche, d.h. die in der sickerfähigen Schicht durchlässigen Flächen der Wände und der Sohle der Aushubgrube, richtet sich nach der Aufnahmefähigkeit des Bodens (Bodenart, Durchlässigkeit) und dem Druck, der durch die Wassersäule im Sickerschacht ausgeübt wird. Sie ist aufgrund örtlicher Gegebenheiten und Erfahrungen zu ermitteln. Wenn örtliche Erfahrungen fehlen, ist je Einwohnerwert mindestens 1 m<sup>2</sup> Sickerfläche anzusetzen.

Der Sickerschacht ist im unteren Teil mit Feinkies aufzufüllen. Die oberste Schicht muß aus Sand bestehen, mindestens 0,5 m hoch sein und gegen Ausspülen, z.B. durch eine Prallplatte, gesichert sein.

Um eine größere Sickerfläche bei weniger aufnahmefähigem Untergrund zu gewinnen, kann eine größere Grube ausgehoben werden, als aus bautechnischen Gründen notwendig wäre. Der den Schacht umgebende Raum im Bereich der gelochten Wände wird ebenfalls mit Feinkies aufgefüllt. Diese Lösung zur Vergrößerung der Sickerfläche ist aus Gründen des Grundwasserschutzes günstiger zu bewerten, als eine Tieferlegung der Schachtsohle. Der Abstand zwischen der Oberkante der Filterschicht und dem höchsten Grundwasserstand soll mindestens 1,5 m betragen. Das Grundwasser schützende Bodendeckschichten dürfen nicht durchstoßen werden.

Der Absturz zwischen Zulauf und Filterschicht soll, als Sicherheit gegen Rückstau, mindestens 0,2 m sein.